

Umgang mit KI-Anwendungen, wie ChatGPT: Empfehlungen

Allgemein

KI-basierte Sprachmodelle (z.B. ChatGPT) verwenden maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz, um Texte zu generieren. Dazu werden Wortwahrscheinlichkeiten berechnet, um z.B. menschenähnliche Antworten auf Fragen zu erstellen.

Be careful

Das Eingeben von vertraulichen sowie personenbezogenen Daten (z.B. aus Interviews) verstößt gegen die Datenschutzgrundverordnung. Zusätzlich gibt ChatGPT kein transparentes Datenschutzsystem an und Dritte haben möglicherweise Zugriff auf Daten. Generell gilt im Umgang mit personenbezogenen Daten: Bei der Verwendung von KI-Anwendungen oder allgemeinen digitalen Diensten ist deren Umgang mit Datenschutz stets genau zu prüfen und muss immer den europäischen und nationalen Bestimmungen vollumfassend entsprechen!

Be transparent

Ein generatives Sprachmodell wie z.B. ChatGPT kann lt. aktueller Rechtslage kein Urheber sein. Allerdings muss ausgewiesen werden, welche Textpassagen mit ChatGPT erstellt wurden. KI-Anwendungen wie ChatGPT werden an der FHStP als Hilfsmittel gewertet!

Im Rahmen von Prüfungen und anderen Leistungserbringungen in einer Lehrveranstaltung fällt eine unerlaubte Nutzung solcher Hilfsmittel unter Erschleichung einer Leistung (siehe §61 sowie §62 aus der aktuellen Prüfungsordnung).

Der Einsatz im Rahmen von Abschlussarbeiten wird grundsätzlich als Vortäuschen (siehe den FHSTP Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten) eigener wissenschaftlicher Leistung interpretiert. Ausnahmen müssen vorab mit dem*der Betreuer*in schriftlich vereinbart und in der Arbeit in der ehrenwörtlichen Erklärung explizit kundgemacht werden.

Review critically

KI-Anwendungen wie ChatGPT sind Sprachmodelle und (noch) keine Experten*innensysteme. Häufig produzieren KI-Anwendungen erfundene bzw. plagiierte Ergebnisse. Genauso wie beim Umgang mit Literatur und mit Ergebnissen aus Internetsuchmaschinen ist eine korrekte wissenschaftliche Recherche sowie Quellenkritik unabdingbar.

Be aware

- Die Nutzung von ChatGPT und vergleichbaren Tools braucht ein Konto, für das persönliche Daten inkl. Telefonnummer eingegeben werden müssen. Hier ist abzuklären, inwiefern eine Kontoerstellung für den Kompetenzerwerb in einer Lehrveranstaltung notwendig ist.

- Anwendungen wie ChatGPT benötigen große Mengen an Energie¹. Auch sind die Arbeitsbedingungen von Mitarbeiter*innen, die das Modell mit Daten versorgen, fraglich². Daher ist ein bewusster Umgang mit derartigen KI-Anwendungen unbedingt nötig.
- In vielen entstehenden Texten werden bestimmte gesellschaftliche Normen und Sichtweisen (Bias) reproduziert bzw. verdichtet. Ergebnisse sollten entsprechend gemeinsam in der Lehrveranstaltung besprochen werden.

Enhance scientific literacy

Wie oben erwähnt sind KI-Anwendungen wie ChatGPT Sprachmodelle und keine Experten*innensysteme. Da Ergebnisse manchmal aus anderen Quellen kopiert wurden oder gänzlich erfunden sind, ist eine fundierte wissenschaftliche Recherche inkl. Quellenkritik im Umgang mit diesen Anwendungen besonders wichtig. Nur wer zuvor Wissen und Kompetenzen erworben hat, kann mit diesen Systemen adäquat umgehen und deren Ergebnisse korrekt einschätzen. Dementsprechend muss Kompetenzerwerb trotz der Existenz von Anwendungen wie ChatGPT sichergestellt werden.

Für Studierende: Don't use it to be lazy

Hochschulbildung zielt darauf ab, die Aneignung forschungsbasierten Wissens, berufspraktischer Kompetenzen sowie gesellschaftlichen Verantwortungsbewusstseins und Reflexionsfähigkeit zu ermöglichen. Obwohl das Verwenden von ChatGPT z.B. bei Ideen-Brainstorming unterstützen kann, verführen solche Anwendungen dazu sich das Studierendenleben besonders leicht zu machen. Dies kann dazu führen die besagten Hochschulbildungsziele nicht zu erreichen und Kompetenzaneignung leichtsinnig zu überspringen. Dadurch besteht die Gefahr dem im Curriculum vorgesehen Qualifikationsprofil als Absolvent*in nicht zu entsprechen.

Für Lehrende: Review and Reflect competence goals

Damit Studierenden bei gewissen Aufgaben nicht Gefahr laufen sich das Leben mit ChatGPT so zu erleichtern, dass ein Kompetenzerwerb verhindert wird, ist es notwendig über Kompetenzziele und adäquate Prüfungsformate nachzudenken. Es ist daher zu überlegen, welche Lernergebnisse im Rahmen von Lehrveranstaltungen zu erreichen sind und welche Methoden trotz und/oder ggf. mit Hilfe von KI-Anwendungen zu diesen Ergebnissen führen. Die Leistungsfeststellung muss auf eine Art erfolgen, dass die eigene Leistung sichtbar wird. Hier müssen ggf. Prüfungsformate sowie Aufgabenstellungen angepasst werden. Ein Beispiel ist ein Abgabegespräch, das bei der Abgabe einer Programmieraufgabe, eines Projektes, eines Textes, eines Falles, eines Forschungsberichts einer Reflexion, u.ä., mehr oder weniger elaboriert geführt wird.

Dr. Lisa David, FH Service LEARN

¹ Landwehr, Tobias (2023). Der Energiehunger von KIs. In: Süddeutsche Zeitung. Online: <https://www.sueddeutsche.de/wissen/chat-gpt-energieverbrauch-ki-1.5780744?reduced=true> [05.2023]

² Wolfangel, Eva (2023): Ausgebeutet, um die KI zu zähmen. In: Zeit Online. Online: https://www.zeit.de/digital/2023-01/chatgpt-ki-training-arbeitsbedingungen-kenia?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F [05.2023]